

Erinaceus malaccensis. Linné. Syst. nat. Edit. XII. T. I. P. I. p. 25.

Nr. 3.

Malaccischer Igel. Müller. Natursyst. B. I. S. 308. t. 19. fig. 2.

Erinaceus malaccensis. Erxleb. Syst. regn. anim. P. I. p. 173.

Nr. 4.

„ „ Zimmerm. Geogr. Gesch. d. Mensch. u. d. Thiere. B. II.

S. 394. a.

„ „ Boddaert. Elench. anim. V. I. p. 130. Nr. 7.

„ „ Gmelin. Linné Syst. nat. T. I. P. I. p. 116. t. 3.

Malacca Hedgehog. Shaw. Gen. Zool. V. I. P. II. p. 550. t. 121.

Erinaceus malaccensis. Desmar. Nouv. Dict. d'hist. nat. V. XIV.

p. 381. Nr. 3.

„ „ Desmar. Mammal. p. 148. Nr. 231.

Encycl. méth. t. 31. fig. 4.

Erinaceus malaccensis. Fisch. Synops. Mammal. p. 262. Nr. 2. *

„ „ Reichenb. Naturg. Raubth. S. 321.

Diese höchst zweifelhafte Form, welche uns nur nach einer Abbildung bekannt ist, die Seba von derselben in seinem „*Thesaurus*“ gegeben, bietet nach den kurzen Beschreibungen, die wir von den älteren Autoren erhalten haben und die wohl nur dem Seba'schen Exemplare entnommen wurden, folgende Merkmale dar.

Die Schnauze ist kurz, die Ohren sind ziemlich kurz, hängend und fast kahl, die Augen groß und glänzend. Vorder- und Hinterfüße sind fünfzehig, die Krallen kurz. Der Schwanz ist kurz und erscheint gleichsam wie abgestutzt.

Die Oberseite des Körpers ist mit sehr langen, parallel gestellten Stacheln und kürzeren eingemengten Borstenhaaren bedeckt und die Rückenstacheln erreichen eine Länge bis zu 6 Zoll. Die Unterseite ist mit kurzen Haaren bekleidet.

Die Färbung erscheint auf der Oberseite des Körpers aus Weiß, Schwarz und Röthlich gemischt, da die einzelnen Stacheln weiß, und schwarz oder röthlich geringelt sind. Die Unterseite des Körpers ist roth.

Körperlänge 8".

Vaterland. Ost-Indien, Malacca; zugleich aber auch Java und Sumatra.

Pennant hält dieses sonderbare Thier für eine Abänderung des gemeinen Stachelschweines (*Hystrix cristata*), Erxleben und